

**Protokoll
über die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen am
14.01.2010**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort: Weinhaus Uhle, Schusterstraße 13, 19055 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzende

Sembritzki, Erika Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Leppin, Patricia Fraktion Unabhängige Bürger

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Herweg, Susanne CDU/FDP-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Bemmann, Annegret SPD-Fraktion
Drechsler, Hannelore Fraktion DIE LINKE
Hubert, Rudolf CDU/FDP-Fraktion
Klemkow, Gret-Doris SPD-Fraktion
Nagel, Cornelia Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Priebe, Sascha CDU/FDP-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Bank, Sabine Dr. Fraktion Unabhängige Bürger

beratende Mitglieder

Baumotte, Peter
Redmann, Irene

Verwaltung

Block, Steffen
Maddaus, Karen
Rüthers, Klaus

Gäste

Jagau, Karsten Fraktion DIE LINKE

Leitung: Erika Sembritzki
Schriftführer: Annika Winter

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 5. Sitzung vom 10.12.2009 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1. Budgetkontrolle

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

- 4.1. Haushaltssicherungskonzept 2008 - 2020
hier: 2. Fortschreibung (2010)
Vorlage: 00243/2009

- 4.2. Personalbedarfskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin -
Fortschreibung für 2010
Vorlage: 00227/2009

5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste sowie die Vertreter der Verwaltung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Herr Priebe bittet um Aufnahme des Themas „Finanzielle Unterstützung für Träger eigener sozialer Aufgaben“ (Fördermittelvergabe) unter den Tagesordnungspunkt 3. Frau Nagel bittet um Diskussion zum weiteren Umgang mit der Presseerklärung zum Integrationsfachdienst Rekobim unter „Sonstiges“.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 5. Sitzung vom 10.12.2009 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Frau Herweg gibt die Meinung Frau Leppins wieder, das Protokoll sei insofern unrichtig, das Frau Leppin nicht gesagt habe, an der Sprechstunde des Sozialausschusses am 6. Januar 2010 teilnehmen zu wollen.

Nach längerer Diskussion erklärt Frau Sembritzki die Verantwortung für die Sicherstellung der Besetzung der Sprechstunde zu übernehmen. Sie würde ggf. Sozialausschussmitglieder anfragen. Die Sprechstunde finde grundsätzlich am ersten Mittwoch im Monat statt.

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

„Finanzielle Unterstützung für Träger eigener sozialer Aufgaben“
(Fördermittelvergabe)

Einige Ausschussmitglieder merken an, dass in der Niederschrift der 5. Sitzung festgehalten wurde, dass die mit dem Protokoll überreichte Übersicht zur Verteilung der Fördermittel auch eine Darstellung zu den einzelnen Leistungen des jeweiligen Trägers beinhaltet. Dies sei jedoch nicht der Fall. Die Übersicht beinhalte lediglich Verteilungsvorschläge.

Der Leiter des Amtes für Soziales und Wohnen, Herr Block, erklärt, dass erhebliche Bedenken hinsichtlich der Beantwortung der Fragen und Offenlegung der Verwendung der Fördermittel durch die Vereine und Verbände aufgrund des Datenschutzes bestehen. Zudem hätte der Sozialausschuss kein Befassungsrecht. Weiterhin führt Herr Block aus, dass die Arbeitsgruppe Fördermittel seinerzeit gebeten wurde die Verwaltung im Wege der vertrauensvollen Zusammenarbeit zu beraten. Nunmehr stelle sich die Frage, ob sich die Verwaltung noch dieser Beratung bedienen müsse. Die Verteilung der Zuwendungen wäre in den letzten Jahren fast unverändert geblieben.

Nach längerer Diskussion gibt Herr Hubert zum Protokoll, dass der vorherige Sozialausschuss gebeten hat, das bisherige Verfahren zur Verteilung der Fördermittel an die Vereine und Verbände unter Berücksichtigung der Dynamisierung der Personalkosten beizubehalten und dieses der Stadtvertretung dringend zu empfehlen.

Verschiedene Ausschussmitglieder erklären, dass es ihnen lediglich darum ginge, dass auch für die neuen Mitglieder des Sozialausschusses aufgearbeitet wird, was sich hinter den Beratungsleistungen verbirgt. Herr Block sagt zu, dass eine Kurzbeschreibung der Aufgabe der jeweiligen Vereine und Verbände erfolgt.

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

zu 3.1 **Budgetkontrolle**

Bemerkungen:

Herr Block führt aus, dass der nächste Budgetbericht in drei Monaten erfolgt. Derzeit befinde sich die Verwaltung in der vorläufigen Haushaltsführung. Es seien daher noch keine Zuwendungsbescheide an die Vereine und Verbände erlassen worden.

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

**zu 4.1 Haushaltssicherungskonzept 2008 - 2020
hier: 2. Fortschreibung (2010)
Vorlage: 00243/2009**

Bemerkungen:

Frau Maddaus, Mitarbeiterin des Finanzverwaltungsamts, führt in das Haushaltssicherungskonzept 2008 - 2020 ein.

Nach einer Diskussion wird folgender Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept gefasst:

Beschluss:

Dem Haushaltssicherungskonzept 2008 – 2020 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	1

Nach der Abstimmung erinnert Herr Baumotte daran, dass er bereits in der Sitzung am 22. Mai 2008 darauf aufmerksam gemacht hat, dass es nicht nachvollziehbar sei, wie die Landeshauptstadt gerade vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage mit den städtischen Betrieben / kommunalen Gesellschaften umginge. Insbesondere die jeweilige Eigenkapitalverzinsung werfe dabei Fragen auf. Es sollte zu diesen Fragen eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften geben. In diese Sitzung sollte auch ein Vertreter der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung (GBV) geladen werden.

Nach längerer Diskussion beschließt der Ausschuss, dass diese Thematik in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften unter Beteiligung der GBV diskutiert werden soll. Anschließend soll das Gespräch mit dem Dezernenten für Finanzen, Jugend und Soziales, Herr Niesen, hierzu gesucht werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**zu 4.2 Personalbedarfskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin -
Fortschreibung für 2010
Vorlage: 00227/2009**

Bemerkungen:

Herr Rütters, Abteilungsleiter Organisation des Hauptverwaltungsamtes, führt zum Personalbedarfskonzept für die Landeshauptstadt Schwerin – Fortschreibung für 2010 aus. Die Struktur des Konzeptes wird vorgestellt und die Veränderungen erläutert.

Herr Baumotte fragt nach, ob die zusätzliche Stelle für den sozialpsychiatrischen Dienst und die zusätzliche halbe Stelle für die Psychiatriekoordination

berücksichtigt wurden. Herr Rùthers wird hierzu noch informieren.
Die Ausschussvorsitzende schlägt vor Frau Geniffke und Frau Kubbutat in die Sitzung des Ausschusses im März 2010 einzuladen und um Informationen bezüglich des Gesundheitsamtes zu bitten. Dieser Vorschlag erhält Zustimmung.

Beschluss:

Das Konzept wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

Presseinformation Integrationsfachdienst Rekobim

Nach längerer Diskussion zur fehlerhaften Presseinformation zur Votierung zum Integrationsfachdienst Rekobim schlägt die Ausschussvorsitzende vor, dass sie die Tageszeitung informieren wird, dass es sich um eine reine Verwaltungsentscheidung handele und der Ausschuss mit dem Thema nicht befasst war. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Geschäftsbericht 2009 der Telefonseelsorge

Herr Block informiert, dass die Geschäftsführerin der Telefonseelsorge den Geschäftsbericht 2009 im Ausschuss vorstellen möchte. Der Ausschuss legt fest, dass eine Befassung zumindest nicht in der Sitzung im Februar erfolgen soll.

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

gez. Erika Sembritzki

Vorsitzende/r

gez.

Protokollführer